Werk

Titel: X. Verbrauchsberechnungen

Jahr: 1886

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?514401303_1885|log16

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

X. Verbrauchsberechnungen.

Vorbemerkung. Den Berechnungen des Verbrauchs auf den Kopf ist die mittlere Bevölkerung des betreffenden Bezirks und (Kalender-, Etats-, Ernte-, Kampagne-) Jahres zu Grunde gelegt.

Betreffs der Bevölkerung des Zollgebiets s. S. 3.

Der aus der inländischen Produktion und der Differenz zwischen der Ein- und Ausfuhr bezw. allein aus der letzteren Differenz berechnete Verbrauch läßt sich, besonders bei sehr lagerfähigen Artikeln, wie Taback, Zucker, Kaffee ꝛc., von denen versteuerte bezw. verzollte Vorräthe in ungleichen Mengen von einem Jahr auf das andere übergehen, nur für den Durchschnitt einer längeren Jahresreihe als zutreffend annehmen. Ferner ist zu bemerken, daß die nachfolgenden Verbrauchsberechnungen zum Theil, wie die Anmerkungen ergeben, in Ermangelung bestimmter Nachweisungen auf Annahmen und Schätzungen beruhen.

1. Tabackverbrauch im deutschen Zollgebiet.

a. Auf Grund der Angaben über die geernteten, sowie ein- und ausgeführten Mengen in den Erntejahren 1871/72 bis 1883/84.

(Für das Jahr 1871/72 besondere Veröffentlichung des Statist. Amts; für die folgenden Jahre: Statistik des Deutschen Reichs Bd. II. S. IV. 1; Bd. VIII. S. VI. 78; Bd. XIV. S. IX. 1; Bd. XX. S. VIII. 19; Bd. XXV. Oktoberheft 1877 S. 1; Bd. XXXVII. Februarheft 1879 S. 1* und Oktoberheft 1879 S. 1*; Bd. XLIII. S. X. 153*; Bd. XLVIII. S. XII. 65; Bd. LIX. S. I. 54; Monatshefte: Jahrg. 1884 S. I. 10; Jahrg. 1885 S. II. 13.)

Erntejahre (1. Juli bis 30. Juni.)	Rohtaback in fabrikationsreifem Zustande.					Unterschied zwischen der Einfuhr und Ausfuhr. (Sp. 7 u. 8. +: Mehreinf., —: Mehrausf.)				Diese Mehrausfuhr (Sp. 10) entspricht einer Rohtabackmenge von	Also Verbrauch von fabrikationsreifem Rohtaback im deutschen Zollgebiet		
	Produktion im deutschen Zollgebiet.	Einfuhr.	Zusammen (Sp. 2 u. 3).	Ausfuhr.	Bleibt zur Verarbeitung (Sp. 4 minus 5).	Cigarren und Cigarretten.	Kau- und Schnupftaback.	Rauchtaback Mehrausfuhr.	Zusammen Tabackfabrikate Mehrausfuhr.		überhaupt.	auf den Kopf.	
	Tonnen.											kg	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1871/72	28 716	48 882	77 598	3 576	74 022	— 1 187	+ 1	1 233	2 419	2 516	71 506	1,8	
1872/73	36 106	76 705	112 811	5 364	107 447	— 2 111	— 46	1 256	3 413	3 550	103 897	2,5	
1873/74	43 256	34 427	77 683	6 428	71 255	— 1 057	— 75	2 205	3 337	3 471	67 784	1,6	1,8
1874/75	33 707	42 934	76 641	8 493	68 148	— 670	+ 29	2 336	2 977	3 097	65 051	1,6	
1875/76	30 373	46 287	76 660	8 939	67 721	— 460	— 21	1 858	2 339	2 433	65 288	1,5	
1876/77	25 362	49 677	75 039	5 965	69 074	— 559	+ 75	1 952	2 436	2 533	66 541	1,6	
1877/78	23 891	76 598	100 489	3 468	97 021	— 155	+ 27	1 517	1 645	1 710	95 311	2,2	
1878/79	23 911	100 030	123 941	3 325	120 616	— 73	+ 86	1 423	1 410	1 466	119 150	2,7	1,7
1879/80	22 727	12 005	34 732	772	33 960	— 151	+ 145	1 094	1 100	1 144	32 816	0,7	
1880/81	41 758	15 266	57 024	218	56 806	— 71	— 33	268	372	387	56 419	1,3	
1881/82	49 052	27 213	76 265	2 807	73 458	—	— 25	456	481	500	72 958	1,6	
1882/83	31 182	26 460	57 642	3 502	54 140	— 6	— 29	936	971	1 010	53 130	1,2	1,4
1883/84	31 213	31 674	62 887	2 142	60 745	+ 49	— 51	417	419	436	60 309	1,3	
13jähriger Durchschn.	32 404	45 243	77 647	4 231	73 416	— 496	+ 6	1 304	1 794	1 865	71 551	1,7	

Vergl. die Bemerkungen auf der folgenden Seite zu den Tabellen 1a und b.

b. Auf Grund der erhobenen Steuer- und Zollbeträge in den Erntejahren 1880/81 bis 1883/84.

Erntejahre (1. Juli bis 30. Juni.)	Verarbeiteter Rohtaback in fabrikationsreifem Zustande.					Tabackfabrikate. Unterschied zwischen der Einfuhr und Ausfuhr. (Sp. 7.+: Mehreinf., —: Mehrausf.)				Diese Mehrausfuhr (Sp. 10) entspricht einer Rohtabackmenge von	Also Verbrauch von fabrikationsreifem Rohtaback im deutschen Zollgebiet	
	Inländischer Taback versteuert nach der Gewichtssteuer.	Inländischer Taback versteuert nach der Flächensteuer.	Inländischer Taback zusammen.	Verzollter ausländischer Taback.	Ueberhaupt.	Cigarren und Cigarretten.	Kau- und Schnupftaback.	Rauchtaback.	Zusammen.		überhaupt.	auf den Kopf.
							Mehrausfuhr					
	Tonnen.											kg
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1880/81	34 327	1 622	35 949	15 266	51 215	— 71	33	268	372	387	50 828	1,1
1881/82	38 304	1 272	39 576	27 213	66 789	—	25	456	481	500	66 289	1,5
1882/83	18 876	779	19 655	26 460	46 115	— 6	29	936	971	1 010	45 105	1,0
1883/84	18 145	642	18 787	31 674	50 461	+ 49	51	417	419	436	50 025	1,1
4jähriger Durchschnitt	27 413	1 079	28 492	25 153	53 645	— 7	35	519	561	583	53 062	1,2

Bemerkungen zu den Tabellen 1a u. b. Die Zahlenangaben in beiden Tabellen unterscheiden sich insofern von einander, als in Tab. a die gesammte inländische Tabackproduktion für jedes Erntejahr (unter Abzug des ausgeführten Gesammtquantums), in Tab. b dagegen, unter Abzug lediglich des bonifizirten Ausfuhr-Quantums, diejenige Menge des inländischen Tabacks der Berechnung zu Grunde gelegt ist, welche innerhalb des betreffenden Erntejahrs versteuert wurde, d. h. aus den wirklich erhobenen Steuerbeträgen abzüglich der Nachlässe unter Berücksichtigung der verschiedenen Besteuerungsarten und Steuersätze sich berechnet. Das letztere Verfahren giebt zwar eben so wenig wie das erstere genaue Auskunft über die Konsumtion im betreffenden Jahre, erscheint aber für die Berechnung der in einem bestimmten Jahre oder überhaupt einem kürzeren Zeitabschnitte für den inländischen Verbrauch fabrizirten Menge im allgemeinen als das richtigere; denn der unversteuert auf Niederlagen genommene Taback kommt dabei nicht in Frage, auch entspricht die danach berechnete Menge genauer der in Gebrauch genommenen Menge von ausländischem Taback, da letztere den unverzollt lagernden Taback gleichfalls nicht umfaßt. Nach dem früheren, bis zum Beginn des Erntejahres 1880/81 gültigen Tabacksteuergesetz wurde die Steuer lediglich nach dem Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke ohne Rücksicht auf die geernteten Mengen erhoben, und eine Lagerung von unversteuertem Taback war daher nicht möglich. Ein Nachweis der versteuerten Menge lag nicht vor, und die Berechnung konnte daher nur auf Grund der geernteten Menge angestellt werden, wie es in Tab. a geschehen ist. Hierbei ist die Umrechnung des bachreifen Tabacks (vergl. oben S. 33 Sp. 4) auf fabrikationsreifen (fermentirten) Taback gemäß der Bestimmung in §. 16 Absatz 1 des Gesetzes vom 16. Juli 1879 erfolgt, wonach das ermittelte Gewicht des ersteren Produkts nach Abzug von $^1/_5$ das Gewicht des letzteren darstellt, und weiter angenommen, daß der ausgeführte Taback zur Hälfte aus fermentirtem, zur anderen Hälfte aus bachreifem Taback besteht, so daß also eine Hälfte davon in der angegebenen Weise zu reduziren ist. — Im übrigen ist die Berechnung in beiden Tabellen gleichmäßig vorgenommen worden. Von dem eingeführten Taback ist angenommen, daß er ausschließlich aus fermentirtem besteht. Nachdem der in jedem Erntejahr verarbeitete (bzw. für die Verarbeitung verfügbare) Rohtaback festgestellt war (Tab. a u. b Sp. 6), mußte, um den wirklichen Verbrauch zu ermitteln, noch die Differenz zwischen der Ein- und Ausfuhr von Tabackfabrikaten berücksichtigt werden, und da sich dabei eine Mehrausfuhr ergiebt, so war der entsprechende Ueberschuß wieder auf Rohtaback zu reduziren und von dem verarbeiteten Taback in Abzug zu bringen. Diese Reduktion ist unter der Voraussetzung erfolgt, daß sich das Gewicht der Fabrikate zum Gewicht des dazu verwendeten Rohtabacks wie 100 : 104 verhält (nach der Begründung zum Entwurf des Gesetzes, betr. das Reichstabacksmonopol, Reichstagssession 1882/83, Drucksache Nr. 7). Bei der Angabe der Mehreinfuhr bzw. Mehrausfuhr von Kau- und Schnupftaback (Tab. a und b Sp. 8) sind für fremde Bestandtheile, welche diesen Fabrikaten beigemischt sind, 23% von der ursprünglichen Menge in Abzug gebracht.

Vergl. im Abschnitt III. die Uebersicht 4 über den Tabackbau und im Abschnitt XV. die Uebersicht über die steuerliche Bedeutung des Tabackverbrauchs.

2. Salzverbrauch im deutschen Zollgebiet für die Etatsjahre 1870 bis 1883/84.

(Für die Jahre 1870 und 1871: Salzabgabestatistik, zusammengestellt im vormaligen Zentralbüreau des Zollvereins; für die späteren Jahre: Statistik des Deutschen Reichs Bd. II. S. 189; Bd. VIII. S. II. 1; Bd. XIV. S. III. 1; Bd. XX. S. IV. 47; Bd. XXV. Juniheft 1877 S. 1; Bd. XXX. Septemberheft 1878 S. 39; Bd. XXXVII. Augustheft 1879 S. 1; Bd. XLIII. S. IX. 17; Bd. XLVIII. S. IX. 1; Bd. LIII. S. IX. 1.*; Bd. LIX. S. IX. 1; Monatshefte z. St. d. D. R. für 1884 S. IX. 67 u. für 1885 S. II. 13.)

Etats-Jahre (seit 1877 mit dem 1. April beginnend). [1]	Absatz der deutschen Salzproduktionsstätten			Einfuhr von fremdem Salz.	Salzverbrauch				
	im Zollgebiet.	nach dem Auslande und den deutschen Zollausschlüssen.	zusammen.		zu Speisezwecken überhaupt.	zu Speisezwecken auf den Kopf.	zu steuerfreien Zwecken.	zusammen Sp. 6 u. 8. [2]	zusammen auf den Kopf.
	Tonnen.					kg	Tonnen.		kg
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1870 [3]	396 893	39 679	436 572	51 696	298 461	7,7	142 388	440 849	11,3
1871 [3]	427 428	36 011	463 439	53 229	308 419	7,9	169 961	478 380	12,2
1872	453 009	47 118	500 127	44 326	312 678	7,6	179 590	492 268	12,0
1873	459 874	55 618	515 492	53 474	324 207	7,8	189 011	513 218	12,4
1874	474 900	67 555	542 455	54 736	332 068	7,9	197 069	529 137	12,7
1875	478 670	77 776	556 446	54 447	328 160	7,8	204 441	532 601	12,6
1876	470 803	87 435	558 238	55 051	330 714	7,8	195 784	526 498	12,4
1877/78	490 411	91 535	581 946	43 455	336 429	7,8	197 620	534 049	12,4
1878/79	504 396	104 489	608 885	42 039	335 829	7,7	211 067	546 896	12,5
1879/80 [4]	547 588	140 608	688 196	38 779	339 362	7,7	247 780	587 142	13,3
1880/81 [4]	577 645	123 111	700 756	37 602	343 389	7,7	276 118	619 507	13,9
1881/82	598 379	144 751	743 130	36 074	343 718	7,6	292 567	636 285	14,1
1882/83 [4]	606 321	149 607	755 928	35 802	351 644	7,8	290 256	641 900	14,2
1883/84	632 193	144 198	776 391	36 789	353 816	7,8	314 949	668 765	14,7
14jähriger Durchschnitt	**508 465**	**93 535**	**602 000**	**45 536**	**331 350**	**7,8**	**222 043**	**553 393**	**13,0**

[1]) Die Ergebnisse des Vierteljahres vom 1. Januar bis 31. März 1877 sind unberücksichtigt geblieben.

[2]) Die Zahlen in Spalte 9 stimmen mit den entsprechenden Summen der Spalten 2 und 5 deshalb nicht genau überein, weil das zu steuerfreien Zwecken verwendete Salz (Spalte 8) nicht schon nach der Zeit des Absatzes an den Produktionsstätten (Spalte 2), sondern erst nach der Zeit der Denaturirung dem Verbrauch des betreffenden Jahres zugerechnet ist.

[3]) Ohne Elsaß-Lothringen, welches erst seit dem 1. Januar 1872 dem deutschen Zollgebiet angeschlossen ist.

[4]) Die Abweichungen von den im Jahrbuch für 1884 veröffentlichten Zahlen beruhen auf nachträglich eingegangenen Berichtigungen.

Vergl. im Abschnitt V. die Uebersicht 4 über die Salzgewinnung und im Abschnitt XV. die Uebersicht über die steuerliche Bedeutung des Salzverbrauchs.

3. Zuckerverbrauch im deutschen Zollgebiet für die Kampagnejahre[1]) 1871/72 bis 1883/84.

(Statistik des Deutschen Reichs Bd. II. S. 1; Bd. VIII. S. I. 40 und S. VI. 124; Bd. XIV. S. IX. 46; Bd. XX. S. VIII. 1; Bd. XXV. Novemberheft 1877 S. 59; Bd. XXXVII. Februarheft 1879 S. 49*; Bd. XLIII. S. III. 25 und S. XII. 35*; Bd. LIII. S. I. 29 und S. XII. 1; Bd. LIX. S. XI. 31; Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1884, S. XII. 57.)

Kampagnejahre.[1])	Produktion von Rohzucker.[2])	Einfuhr von Zucker, auf Rohzucker reduzirt.[2·3])	Zusammen Spalte 2 u. 3.	Ausfuhr von Zucker, auf Rohzucker reduzirt.[2·3])	Verbrauch von Zucker, auf Rohzucker reduzirt, überhaupt (Spalte 4 minus 5).	Verbrauch von Zucker, auf Rohzucker reduzirt, auf den Kopf.	
	Tonnen.					kg	
1	2	3	4	5	6	7	
1871/72	186 442	49 633	236 075	14 276	221 799	5,5	
1872/73	262 551	27 085	289 636	17 938	271 698	6,6	
1873/74	291 041	28 953	319 994	21 655	298 339	7,2	6,7
1874/75	256 412	27 691	284 103	10 813	273 290	6,5	
1875/76	358 048	21 253	379 301	56 121	323 180	7,6	
1876/77	289 423	12 506	301 929	60 354	241 575	5,6	
1877/78	378 009	8 883	386 892	96 778	290 114	6,7	
1878/79	426 155	7 971	434 126	138 077	296 049	6,7	6,4
1879/80	409 415	6 584	415 999	134 485	281 514	6,3	
1880/81	555 915	5 607	561 522	283 904	277 618	6,8	
1881/82	599 722	5 733	605 455	314 410	291 045	6,4	
1882/83	831 995[4])	6 601	838 596[4])	472 551	366 045[4])	8,1	7,4
1883/84	940 109	5 376	945 485	595 814	349 671	7,7	
13 jähriger Durchschnitt	445 018	16 452	461 470	170 552	290 918	6,8	

[1]) Für 1871/72 bis 1879/80: 1. Septbr./31. August; für 1880/81: 1. Septbr./31. Juli; für 1881/82 und weiter: 1. Aug./31. Juli.

[2]) Vergl. S. 50 Anmerk. 2. Die Produktion von Melasse ist unberücksichtigt geblieben, da anzunehmen ist, daß dieselbe nur in verhältnißmäßig geringen Mengen zum Konsum als Zuckeräquivalent gelangt; auch die Ausfuhr von Melasse und Syrup ist (in Spalte 5) nicht in Anrechnung gebracht, weil die entsprechenden Mengen mit geringen Ausnahmen inländische Erzeugnisse sind, deren Produktion bei obiger Berechnung außer Betracht blieb. Dagegen mußte die Einfuhr von Syrup und (verzollter) Rohrzuckermelasse (in Spalte 3) berücksichtigt werden, weil diese Produkte vorwiegend als Ersatz für Zucker zum unmittelbaren Genusse verwendet werden.

[3]) Bei Reduktion der Zuckerfabrikate auf Rohzucker sind folgende Verhältnißzahlen angewandt: 100 kg Rohzucker = 100 kg Rübenzucker = 90 kg Raffinade, Kandis und anderer harter Zucker = 182 kg Syrup.

[4]) Die Abänderungen gegen die Angaben im Jahrbuch für 1884 beruhen auf nachträglich eingegangenen Berichtigungen.

Vergl. im Abschnitt VI. die Uebersicht 1 über Betrieb und Produktion der Rübenzuckerfabriken und im Abschnitt XV. diejenige über die steuerliche Bedeutung des Zuckerverbrauchs.

4. Bierverbrauch im Zollgebiet des Deutschen Reichs (einschließlich Luxemburgs) für die Etatsjahre 1872 bis 1883/84. [1])

(Statistik des Deutschen Reichs Bd. VIII. S. I. 14 u. S. IV. 1; Bd. XIV. S. III. 66; Bd. XX. S. VI. 1; Bd. XXV. Augustheft 1877 S. 1; Bd. XXX. Septemberheft 1878 S. 11; Bd. XXXVII. Novemberheft 1879 S. 1*; Bd. XLIII. S. XI. 29; Bd. XLVIII. S. X. 153; Bd. LIII. S. X. 202; Bd. LIX. S. XI. 51 und Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1884, S. XI. 37.)

Etatsjahre. [1])	Biergewinnung. [2])	Einfuhr von Bier. [3])	Zusammen Spalte 2 und 3.	Ausfuhr von Bier. [3])	Muthmaßlicher Verbrauch	
					überhaupt (Spalte 4 minus 5).	auf den Kopf.
	1000 Hektoliter					Liter.
1	2	3	4	5	6	7
1872	33 545 [4])	53	33 598	296	33 302	81,4
1873	37 684	71	37 755	290	37 465	90,6
1874	38 888	99	38 987	322	38 665	92,6
1875	39 605	119	39 724	388	39 336	93,3
1876	39 508	132	39 640	573	39 067	91,7
1877/78	38 921	115	39 036	660	38 376	88,8
1878/79	38 811	103	38 914	676	38 238	87,5
1879/80	37 243	87	37 330	680	36 650	82,9
1880/81	38 572	94	38 666	855	37 811	84,6
1881/82	39 109	96	39 205	984	38 221	85,0
1882/83	39 324	100	39 424	995	38 429	85,0
1883/84	40 873	108	40 981	1 080	39 901	87,8
12jähriger Durchschnitt . . .	38 507	98	38 605	650	37 955	87,5

[1]) Die Angaben beziehen sich für das Reichssteuergebiet (auch Elsaß-Lothringen und Luxemburg) auf die Etatsjahre des Reichs (dabei ist das Vierteljahr vom 1. Januar bis 31. März 1877 unberücksichtigt geblieben); für Bayern auf die Kalenderjahre 1872 bis 1883, für Württemberg auf die dortigen Finanzjahre 1. Juli 1872/73 bis 1. Juli 1877/78, ferner (für 1878/79) auf die 9 Monate 1. Juli 1878 bis 31. März 1879 (wobei jedoch für das fehlende Vierteljahr ein entsprechender Zuschlag gemacht ist), sodann für die Zeit von 1879/80 ab auf die Reichs-Etatsjahre; für Baden auf die Steuerjahre vom 1. Dezember 1871 bis 30. November 1872 u. s. w. bis 30. November 1883.

[2]) Für die Darstellung der gesammten Biergewinnung sind die in der Uebersicht C. auf S. 49 mitgetheilten Produktionsmengen der einzelnen Brausteuergebiete unter Hinzurechnung der im Großherzogthum Luxemburg gewonnenen Biermengen addirt. Dabei wurde für die Jahre 1872 bis 1877 und für das erste Halbjahr 1878, während welcher Zeit in der bayerischen Pfalz die Bierbrauerei steuerfrei betrieben wurde, um die Biererzeugung daselbst mit zu treffen, ein auf Schätzung beruhender Zuschlag von im Jahre: 600 000 hl, im Halbjahre 1878: 300 000 hl gemacht.

[3]) Die Zahlen für die Ein- und Ausfuhr sind den in der »Statistik des Deutschen Reichs« enthaltenen Jahres- bez. Monats-Nachweisen über den auswärtigen Waarenverkehr des deutschen Zollgebiets entnommen, derart, daß seit 1877/78 die Ergebnisse des ersten Quartals des betreffenden Kalenderjahres in Abzug, dagegen die Ergebnisse des ersten Quartals des folgenden Kalenderjahres in Zugang gebracht sind. Die in der vorgedachten Quelle nachgewiesenen Gewichte sind unter Annahme einer Durchschnittstara von 24% in netto und sodann unter der weiteren Annahme, daß 1 hl Bier ohne Faß ein Gewicht von 100 kg habe, in Maß umgerechnet.

[4]) Die Biergewinnung Luxemburgs im Jahre 1872 ist nicht festgestellt und deshalb hierunter nicht enthalten.

Vergl. im Abschnitt VI. die Uebersichten 2 A. B. C. über die Biergewinnung und im Abschnitt XV. diejenige über die steuerliche Bedeutung des Bierverbrauchs.

5. Verbrauch verschiedener Produkte der Montanindustrie im deutschen Zollgebiet für die 20 Jahre 1864 bis 1883.

(Ueber den Bergwerks-, Salinen- und Hütten-Betrieb vergl. S. 38; über die Ein- und Ausfuhr vergl. bis zum Jahre 1871 die Kommerzial-Nachweisungen des Zollvereins, von 1872 ab: Statistik des Deutschen Reichs Bd. III. IV. IX. X. XVI. XXII. XXVII. XXXII. XXXIX. XLV. XLIX. LIV. LX. und 9. Neue Folge.)

Vorbemerkung. Schleswig-Holstein ist zum Zollgebiete erst im Jahre 1867, Mecklenburg 1868, Elsaß-Lothringen zu Anfang 1872 hinzugetreten (vergl. Vorbemerkung 1 auf S. 38). Die Produktionserhebung (Spalte 2) ist seit 1871 auch auf die Zollausschlüsse ausgedehnt. In denselben hat indessen erst seit dem Jahre 1878 einschl. Produktion von Kupfer und für das Jahr 1882 auch von Blei und zwar nur in Hamburg stattgefunden.

Roheisen in Masseln und Gußwaaren im deutschen Zollgebiet.

Jahr.	Masseln.[1] Produktion.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Verbrauch.	Gußwaaren aus Erzen.[2] Produktion.	Verbrauch an Roheisen[3] im Ganzen.	auf den Kopf.	
	Tonnen.						kg	
1	2	3	4	5	6	7	8	
1864	847 650	110 830	13 874	944 606	57 008	1 001 614	28,0	
1865	933 437	179 337	10 418	1 102 356	54 755	1 157 111	32,1	
1866	996 738	140 469	20 606	1 116 601	50 216	1 166 817	32,2	31,0
1867	987 163	116 914	29 621	1 074 456	126 443	1 200 899	32,8	
1868	1 200 188	132 592	98 179	1 234 601	64 160	1 298 761	34,2	
1869	1 356 965	189 837	102 362	1 444 440	56 065	1 500 505	38,8	
1870	1 345 520	229 422	110 563	1 464 379	45 604	1 509 983	38,8	
1871	1 491 478	440 634	111 838	1 820 274	72 205	1 892 479	48,4	51,4
1872	1 927 062	662 981	150 857	2 439 186	61 333	2 500 519	61,1	
1873	2 174 058	744 121	154 368	2 763 811	66 516	2 830 327	68,5	
1874	1 856 311	550 467	222 501	2 184 277	49 951	2 234 228	53,5	
1875	1 981 735	625 645	339 192	2 268 188	47 654	2 315 842	54,0	
1876	1 801 457	583 858	306 825	2 078 490	44 888	2 123 378	49,8	51,5
1877	1 884 107	541 864	365 625	2 060 346	34 064	2 094 410	48,6	
1878	2 108 034	484 679	418 916	2 173 797	28 651	2 202 448	50,5	
1879	2 190 003	388 657	433 674	2 144 986	25 761	2 170 747	49,2	
1880	2 675 717	237 916	287 529	2 626 104	36 874	2 662 978	59,8	
1881	2 862 673	250 246	312 570	2 800 349	34 642	2 834 991	63,1	64,7
1882	3 326 776	291 058	246 487	3 371 347	37 195	3 408 542	75,5	
1883	3 417 209	283 545	319 448	3 381 306	36 986	3 418 292	75,3	

[1]) Die Angaben über die Ein- und Ausfuhr umfassen neben Roheisen zugleich altes Brucheisen und bis zum Jahre 1879 auch schlackenhaltiges Luppeneisen. Da letzteres in den Verkehrsnachweisungen von 1868 bis zum 1. Oktober 1873 in einer Position mit Rohstahl in Blöcken aufgeführt ist (Pos. 6b Anmerkung 2 des Zolltarifs), so wurde für diese Periode die Hälfte der unter der genannten Position verzeichneten Gesammtmenge in die Uebersicht aufgenommen. Vom Jahre 1880 einschließlich an ist die Menge des ein- und ausgeführten schlackenhaltigen Luppeneisens nicht speziell nachgewiesen.

[2]) Die ein- und ausgeführten Gußwaaren aus Erzen (Gußwaaren 1. Schmelzung) werden in den Ein- und Ausfuhr-Uebersichten in der Position »ganz grobe Gußwaaren in Oefen, Platten, Gittern ꝛc.« mit nachgewiesen. Da wegen mangelnder Anhaltspunkte eine Ausscheidung der Gußwaaren 1. Schmelzung unmöglich war, und die Differenz zwischen der Ein- und Ausfuhr dieser Waaren jedenfalls nicht so erheblich ist, daß sie die Verbrauchsziffer wesentlich beeinflussen könnte, so ist der auswärtige Verkehr in Gußwaaren hier unberücksichtigt geblieben.

[3]) D. i. nicht nur zum Konsum, sondern auch zur Ausfuhr in Fabrikaten.

Noch: 5. Verbrauch verschiedener Produkte der Montaninduſtrie im deutſchen Zollgebiet.

Jahr.	Produktion.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Verbrauch im deutſchen Zollgebiet	
				im Ganzen.	auf den Kopf.
	Tonnen.				kg
1	2	3	4	5	6
			Kupfer.[1]		
1872	6 356	16 751	3 883	19 224	0,47 } 0,46
1873	6 323	15 646	3 161	18 808	0,45 }
1874	5 855	15 874	2 963	18 766	0,45
1875	6 760	14 794	3 819	17 735	0,42
1876	7 918	13 567	5 825	15 660	0,37 } 0,39
1877	8 362	12 833	5 498	15 697	0,36
1878	(2 9 282	14 146	7 639	15 789	0,36
1879	(2 9 859	13 378	9 387	13 850	0,31
1880	(2 13 839	12 301	6 478	19 662	0,44
1881	(2 14 803	11 020	6 717	19 106	0,43 } 0,42
1882	(2 15 129	10 579	6 097	19 611	0,43
1883	(2 16 434	11 665	5 751	22 348	0,49
			Zinn.[1]		
1872	104	4 234	850	3 488	0,09 } 0,08
1873	128	3 834	814	3 148	0,08 }
1874	58	4 981	903	4 136	0,10
1875	85	5 460	1 172	4 373	0,10
1876	(3 184	4 913	987	4 110	0,10 } 0,09
1877	88	4 359	806	3 641	0,08
1878	83	5 515	1 616	3 982	0,09
1879	93	5 537	1 861	3 769	0,09
1880	104	5 167	1 104	4 167	0,09
1881	106	5 981	1 107	4 980	0,11 } 0,11
1882	102	5 636	667	5 071	0,11
1883	99	6 124	405	5 818	0,13
			Zink.[1]		
1866	60 221	3 375	40 766	22 830	0,03 } 0,69
1867	63 873	4 358	45 092	23 139	0,63 }
1868	66 132	4 438	39 566	31 004	0,82
1869	69 851	4 632	44 867	29 616	0,77
1870	63 980	3 925	30 488	37 417	0,96
1871	58 297	4 000	36 791	25 506	0,65 } 0,80
1872	58 386	5 200	29 038	34 548	0,84
1873	62 755	3 510	33 410	32 855	0,70
1874	70 426	4 480	35 654	39 252	0,94
1875	74 337	4 335	36 929	41 743	0,99
1876	83 227	5 900	42 745	46 382	1,09 } 1,09
1877	94 996	4 825	49 830	49 991	1,16
1878	94 954	3 780	44 441	54 293	1,25
1879	96 757	3 760	54 919	45 598	1,03
1880	99 646	3 990	40 622	63 014	1,41
1881	105 478	4 238	59 962	49 754	1,11 } 1,28
1882	113 418	4 395	56 478	61 335	1,36
1883	116 854	4 474	54 939	66 389	1,46

[1]) Die Vergleichung der Produktion mit der Ein- und Ausfuhr leidet bei Kupfer, Zinn und Zink dadurch, daß die Verkehrsnachweiſungen neben rohem Kupfer, Zinn und Zink auch Bruchkupfer, Bruchzinn und Bruchzink umfaſſen.

[2]) Für die Jahre 1878—1883 hat auch in den Zollausſchlüſſen und zwar in Hamburg Produktion an Blockkupfer ſtattgefunden. Es betrug dieſe Produktion für das Jahr 1878: 40 t, für das Jahr 1879: 192 t, für das Jahr 1880: 413 t, für das Jahr 1881: 470 t, für das Jahr 1882: 1162,5 t und für das Jahr 1883: 1501,5 t. In den oben angegebenen Produktionszahlen iſt die Produktion Hamburgs jedoch nicht einbegriffen.

[3]) Darunter 87,9 t Zinnlegirungen.

Noch: 5. Verbrauch verschiedener Produkte der Montanindustrie im deutschen Zollgebiet.

Jahr.	Produktion.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Verbrauch im deutschen Zollgebiet	
				im Ganzen.	auf den Kopf.
	Tonnen.				kg
1	2	3	4	5	6
Blei (Blockblei).[1, 2]					
1871	53 618	4 836	19 921	38 533	0,99
1872	53 550	6 231	21 666	38 115	0,93 } 0,95
1873	60 427	6 627	28 256	38 798	0,94
1874	65 056	4 304	29 330	40 030	0,96
1875	65 465	4 703	26 355	43 813	1,04
1876	71 477	3 229	32 779	41 927	0,98 } 0,98
1877	76 656	3 005	32 468	47 193	1,09
1878	79 482	2 987	47 308	35 161	0,81
1879	82 362	4 019	43 360	43 021	0,98
1880	85 928	2 615	45 419	43 124	0,97
1881	86 729	2 658	46 799	42 588	0,95 } 1,01
1882	([3] 92 550	1 973	41 916	52 607	1,17
1883	90 732	3 165	49 574	44 323	0,98
Steinkohlen.[4]					
1872	33 306 418	2 267 849	3 819 789	31 754 478	776 } 797
1873	36 392 280	1 456 497	4 020 812	33 827 965	818
1874	35 918 614	1 808 935	4 196 629	33 530 920	803
1875	37 436 368	1 876 286	4 523 020	34 789 634	825
1876	38 454 428	2 104 282	5 287 665	35 271 045	828 } 815
1877	37 529 549	2 026 212	5 009 206	34 546 555	801
1878	39 589 778	1 930 889	5 825 340	35 695 327	819
1879	42 025 687	1 893 747	6 012 033	37 907 401	860
1880	46 973 566	2 058 768	7 236 466	41 795 868	938
1881	48 688 161	1 953 132	7 458 247	43 183 046	961 } 977
1882	52 118 595	2 090 622	7 631 617	46 577 600	1 032
1883	55 943 004	2 181 182	8 705 000	49 419 186	1 089
Braunkohlen.[4]					
1872	9 018 048	1 016 734	19 729	10 015 053	245 } 258
1873	9 752 914	1 488 172	17 611	11 223 475	272
1874	10 739 532	2 011 547	15 092	12 735 987	305
1875	10 367 686	2 415 704	11 208	12 772 182	303
1876	11 096 034	2 431 523	17 336	13 510 221	317 } 308
1877	10 700 334	2 463 457	9 032	13 154 759	305
1878	10 930 121	2 596 735	6 271	13 520 585	310
1879	11 445 029	2 859 326	7 706	14 296 649	324
1880	12 144 469	3 081 269	19 215	15 206 523	341
1881	12 852 324	3 064 080	23 570	15 892 834	354 } 354
1882	13 259 616	3 020 984	35 136	16 245 464	360
1883	14 499 644	3 319 944	45 789	17 773 799	392

[1]) Die Vergleichung der Produktion mit der Ein- und Ausfuhr leidet bei Blei dadurch, daß die Verkehrsnachweisungen neben rohem Blei auch altes Bruchblei umfassen.

[2]) Da vor dem Jahre 1871 die Nachweisung über die Produktion von Blockblei mit derjenigen über Kaufglätte untrennbar verbunden ist, konnte die Verbrauchsberechnung rückwärts nicht weiter ausgedehnt werden.

[3]) Für das Jahr 1882 hat auch in den Zollausschlüssen und zwar in Hamburg Produktion an Blockblei stattgefunden. Es betrug die Produktion an Blockblei 40,079 Tonnen, welche in den oben aufgeführten Produktionszahlen des Jahres 1882 nicht in Anrechnung gebracht worden sind.

[4]) In den Verkehrsnachweisungen vor dem Jahre 1872 wurden Stein- und Braunkohlen nur summarisch mit Koks, Torf und Torfkohlen aufgeführt. Die Verbrauchsberechnung mußte daher rückwärts mit dem Jahre 1872 abschließen.

6. Verbrauch einiger nur vom Auslande erzeugter Artikel im deutschen Zollgebiet für die 20 Jahre 1865 bis 1884.[1])

(Die Angaben sind bis zum Jahre 1871 den Kommerzial-Nachweisungen des Zollvereins und dann der Statistik des Deutschen Reichs Bd. III., IX., XVI., XXII., XXVII., XXXII., XXXIX., XLV., XLIX., LIV., LX., Neue Folge, Bd. 9 und dem Märzheft der Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs für 1885 entnommen.)

Jahr.	Verbrauch im deutschen Zollgebiet. Tonnen netto.	auf den Kopf. kg	Verbrauch im deutschen Zollgebiet. Tonnen netto.	auf den Kopf. kg	Verbrauch im deutschen Zollgebiet. Tonnen netto.	auf den Kopf. kg	Verbrauch im deutschen Zollgebiet. Tonnen netto.	auf den Kopf. kg	Verbrauch im deutschen Zollgebiet. Tonnen netto.	auf den Kopf. kg
1	2.	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Kaffee, roher.		**Kakao in Bohnen u. Kakaoschalen.**		**Thee.**		Frische **Südfrüchte.**		Getrocknete **Südfrüchte.**	
1865	72 758		999		668		3 589		10 824	
1866	72 053		1 057		652		3 755		10 544	
1867	76 846	2,10	1 233	0,03	672	0,02	3 541	0,10	10 424	0,31
1868	84 691		1 160		744		3 657		11 301	
1869	83 281		1 373		815		3 925		14 041	
1870	97 263		1 471		857		3 856		11 388	
1871	85 440		1 772		937		4 349		14 561	
1872	92 430	2,29	1 858	0,05	938	0,02	5 587	0,13	15 991	0,40
1873	98 100		1 935		1 028		6 063		18 958	
1874	89 785		2 065		1 071		6 176		18 991	
1875	100 490		2 075		1 117		6 984		19 425	
1876	106 211		2 129		1 162		7 455		20 382	
1877	95 699	2,38	1 929	0,05	1 382	0,03	8 645	0,18	17 186	0,44
1878	99 311		1 885		1 403		7 383		19 030	
1879	111 424		1 811		2 096		7 964		19 008	
1880	94 183		2 342		862		7 400		16 945	
1881	104 115		2 457		1 447		8 832		19 331	
1882	107 087	2,35	2 616	0,06	1 463	0,03	8 570	0,22	19 569	0,46
1883	114 141		2 675		1 574		10 092		22 288	
1884	111 085		2 958		1 552		13 630		26 418	
	Ausländische **Gewürze.**		**Reis,** polirt u. unpol.		**Heringe,** gesalzene. Faß.		Rohe **Baumwolle.**		**Jute.**	
1865	3 934		30 107		420 167		46 411		.	
1866	3 176		31 127		407 291		57 277		1 020	
1867	3 652	0,10	36 886	0,99	428 411	1,05	66 659	1,65	1 328	0,05
1868	3 671		42 527		508 868		72 478		1 881	
1869	3 504		43 085		646 437		64 103		3 071	
1870	3 556		55 116		543 844		80 886		3 332	
1871	3 717		59 597		543 173		112 153		3 905	
1872	3 777	0,10	52 126	1,53	687 008	2,46	111 004	2,72	4 946	0,13
1873	4 225		70 041		771 670		117 846		6 024	
1874	4 156		71 677		770 258		126 782		7 274	
1875	4 762		65 643		649 333		114 162		9 040	
1876	4 651		74 628		701 138		134 981		11 554	
1877	4 705	0,12	64 961	1,64	663 382	2,35	116 681	2,78	11 804	0,29
1878	5 184		65 232		719 928		111 068		15 242	
1879	6 776		82 764		638 313		123 280		14 339	
1880	3 956		73 912		735 688		136 736		17 319	
1881	4 460		81 397		853 264		139 268		18 400	
1882	5 285	0,11	87 773	1,82	873 997	2,85	138 380	3,29	23 346	0,56
1883	5 684		86 784		866 437		168 489		33 084	
1884	5 959		80 303		958 840		159 471		33 422	

[1]) Die Verbrauchszahlen bezeichnen den Ueberschuß der Einfuhr über die Ausfuhr im besonderen Waarenverkehr (freien Verkehr). Der Verbrauch zur Erzeugung von Fabrikaten für die Ausfuhr ist daher bei den bezüglichen Artikeln mit eingerechnet. — Bei Kaffee beziehen die Zahlen sich bis 30. Juni 1865 auf den Verbrauch von rohem K. und K.-Surrogaten aller Art, sodann bis 1871 einschl. auf den Verbrauch von

Noch: 6. Verbrauch einiger nur vom Auslande erzeugter Artikel im deutschen Zollgebiet für die 20 Jahre 1865 bis 1884.

Jahr.	Verbrauch im deutschen Zollgebiet. Tonnen netto.	auf den Kopf. kg	Verbrauch im deutschen Zollgebiet. Tonnen netto.	auf den Kopf. kg	Verbrauch im deutschen Zollgebiet. Tonnen netto.	auf den Kopf. kg	Verbrauch im deutschen Zollgebiet. Tonnen netto.	auf den Kopf. kg	Verbrauch im deutschen Zollgebiet. Tonnen netto.	auf den Kopf. kg
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Petroleum.		**Palm- und Kokosnüsse, Palmkerne.**		**Chinarinde.**		**Farbhölzer.**		**Indigo.**	
1866	32 589		.	.	303		18 756		744	
1867	60 526		.	.	422		29 426		1 050	
1868	72 001	1,71	.	.	479	0,01	25 261	0,71	754	0,02
1869	91 114		.	.	458		32 021		1 044	
1870	95 948		.	.	329		29 370		114	
1871	124 613		.	.	.		35 651		1 229	
1872	120 677	2,83	27 857		842	0,02	37 248	0,75	902	0,02
1873	171 888		15 933	0,55	980		23 421		1 135	
1874	154 788		24 896		1 064		26 698		1 076	
1875	200 554		29 099		1 225		26 638		910	
1876	211 846		32 251		775		33 730		1 200	
1877	249 903	5,40	32 644	0,79	646	0,02	30 705	0,69	759	0,02
1878	250 475		33 827		825		25 598		879	
1879	251 705		42 257		1 130		32 713		994	
1880	212 470		53 760		1 458		35 999		735	
1881	291 148		48 645		2 026		39 388		1 094	
1882	341 716	7,43	62 159	1,37	2 567	0,05	40 619	0,92	1 041	0,02
1883	369 535		65 185		1 782		46 975		1 106	
1884	462 232		78 731		3 691		43 761		1 315	
	Cochenille.		**Catechu.**		**Sumach.**		**Gummi arabicum.**		**Chilisalpeter.**	
1872	583		2 859		4 999		1 530		29 622	
1873	458	0,01	3 811	0,08	4 388	0,12	1 291	0,03	27 263	0,78
1874	520		3 746		4 949		1 487		39 571	
1875	544		3 755		4 597		1 144		39 911	
1876	422		4 327		4 877		1 028		42 177	
1877	377	0,01	3 978	0,10	4 669	0,11	784	0,02	45 234	1,09
1878	346		4 612		4 295		792		47 281	
1879	191		4 571		4 980		1 211		59 711	
1880	205		3 971		4 608		1 607		53 389	
1881	157		5 470		5 147		1 868		89 033	
1882	139	0,003	4 525	0,11	6 161	0,12	1 626	0,03	124 803	2,80
1883	85		5 466		4 801		1 387		164 093	
1884	73		5 142		5 191		1 206		199 688	

rohem K. und K.-Surrogaten, außer gebrannter oder gemahlener Cichorie, später nur auf den Verbrauch von rohem K. Die Ausfuhr von K.-Surrogaten (vergl. Statist. Jahrbuch II. Jahrg. S. 83) besteht überwiegend aus gebrannter und gemahlener Cichorie, die Einfuhr hiervon ist verhältnißmäßig gering. — Bei Heringen beziehen die Zahlen sich nur auf den Verbrauch von aus dem Auslande eingeführten gesalzenen Heringen, nicht auch auf den Verbrauch von Produkten des inländischen Fischfangs. — Bei getrockneten Südfrüchten enthalten die Zahlen bis zum 30. Juni 1865 auch den Verbrauch von genießbaren Kastanien (Maronen). — Bei den zollfreien Artikeln Rohbaumwolle, Jute, Palm- und Kokosnüsse, Palmkerne, Farbhölzer, Indigo, Cochenille, Catechu, Sumach, Gummi arabicum und Chilisalpeter, sowie bei Chinarinde, seit 1. Oktober 1870 zollfrei, und bei Petroleum, bis 7. Juli 1879 zollfrei, hat bis Ende 1879 bezw. bis 7. Juli 1879 die Ausfuhr nur unvollständig ermittelt werden können. — Bei der Berechnung des Verbrauchs von Petroleum ist auf die inländische Erdöl-Produktion keine Rücksicht genommen. Dieselbe betrug 1880: 1 309 t, 1881: 4 108 t, 1882: 8 158 t, 1883: 3 755 t. (Vergl. Oktober-Hefte zur Statistik des Deutschen Reichs für die Jahre 1882 u. 1883 S. X. 1, 1884 S. X. 2). — Die Ausfuhr von Chinarinde über die Grenze gegen die Schweiz ist in den Jahren 1870, 1872 und 1873 nicht richtig ermittelt worden; die in der Statistik für diese Jahre als ausgeführt nachgewiesenen, die wirkliche Ausfuhr weit übersteigenden Quantitäten sind deshalb bei der Verbrauchsberechnung außer Betracht gelassen. Das Resultat der Berechnung wird jedoch hierdurch nicht beeinflußt, da die Ausfuhr von Chinarinde im allgemeinen unerheblich ist. Für das Jahr 1871 fehlen die Nachweise der Ein- und Ausfuhr von Chinarinde gänzlich.